



**Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin**  
Universitätsmedizin Greifswald

(Direktor: Prof. Dr. U. John)  
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem>



**Jahresbericht 2010**



*Sommerausflug 2010*

***Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter***

Bandelin, Elke (Interview)  
Baumann, Sophie (Dipl.-Psych.)  
Beyer, Angelika (Interview)  
Bruß, Kornelia (Interview)  
Fehlhaber, Christine (Dipl.-Pflegew.)  
Freyer-Adam, Jennis (Dr. phil.)  
Goeze, Christian (Dipl.-Ing.)  
Groß, Beatrice (Dipl.-Psych.)  
Hanke, Monika (Med. Dok.)  
Haug, Severin (Dr. phil.)

Jeske, Christine (Dipl.-Psych.)  
John, Ulrich (Prof. Dr. phil.)  
Kastirke, Nadine (Dipl.-Soz.)  
Klinger, Diana (Interview)  
Meyer, Christian (PD Dr. rer. med.)  
Müller, Liane (Interview)  
Pickert, Ramona (Interview)  
Schnürer, Inga (Dipl.-Psych.)  
Sannemann, Janine (Dipl.-Päd.)  
Tobschall, Stefanie (Interview)  
Ulbricht, Sabina (Dr. rer. med.)

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Arbeitsbereich Prävention</b>	<b>4</b>
<b>Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen</b>	<b>4</b>
Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen	4
Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)	5
Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation	6
Alkohol- und Tabakkonsum bei Schülern berufsbildender Schulen in einer Region Mecklenburg-Vorpommerns	6
Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis	6
Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen	7
Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung	8
Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)	8
Computerexpertensystem-Intervention zum Nichtrauchen bei Jugendlichen	8
Interventionen bei Müttern postpartum	9
Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen	9
Bevölkerungswirksamkeit von Kurzinterventionsansätzen	10
<b>Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten</b>	
<b>Alkoholkonsums</b>	<b>11</b>
Die Bedeutung der Vermittlungsform für Alkoholinterventionen: PERSönlich versus COmputerisiert (PECO)	11
Überprüfung einer Intervention bei Arbeitssuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)	11
Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)	12
<b>Projekte zu weiteren Fragestellungen</b>	<b>13</b>
Studie zum Leitfaden "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" (MEDIK)	13
<b>Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind</b>	<b>14</b>
Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)	14
Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsums (EXTRA)	14
Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)	15
Ein gestufter Ansatz zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum	15
<b>Projektverbund "Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)"</b>	<b>17</b>
<b>Arbeitsbereich Epidemiologie</b>	<b>19</b>
Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE): Entstehung, Komorbidität, Remission und Behandlung	19
<b>Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind</b>	<b>20</b>
Study of Health in Pomerania (SHIP)	20
Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen	23
<b>Weitere wissenschaftliche Arbeiten</b>	<b>24</b>
<b>Lehre</b>	<b>27</b>

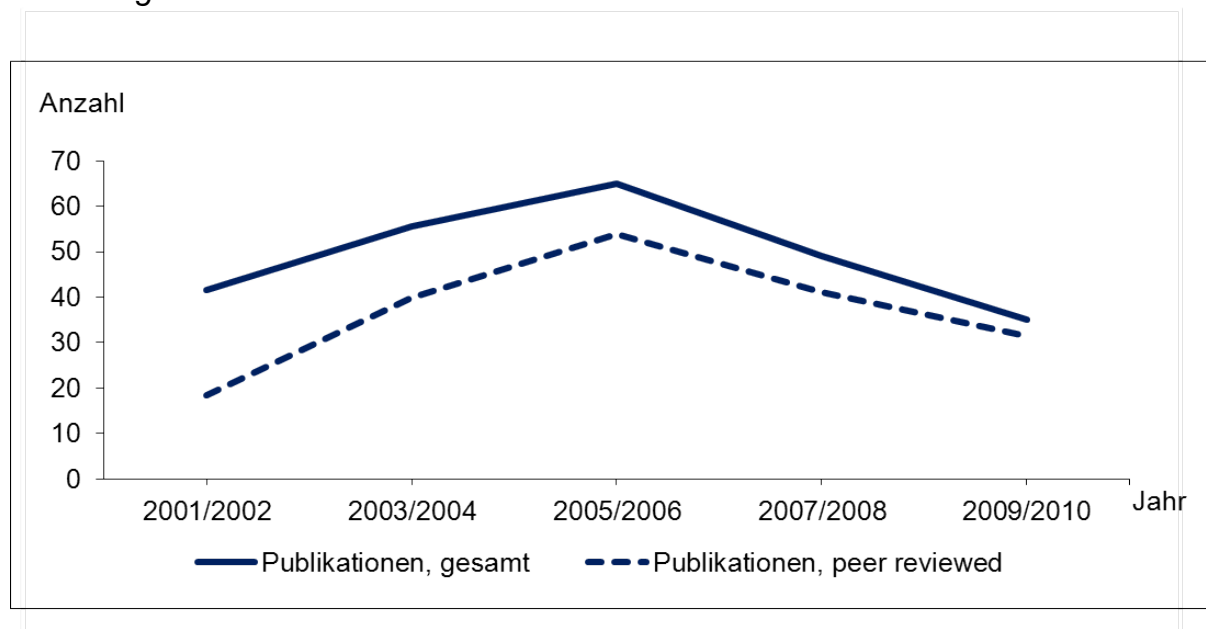


## Vorwort

Im Jahr 2010 wurden am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin 16 Forschungsprojekte bearbeitet. Förderer waren die Bundesländer, das Bundesministerium für Gesundheit, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Deutsche Krebshilfe. Darüber hinaus erhielten wir Mittel vom Landesinstitut für Schule Bremen und von dem Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Am Institut arbeiteten im Berichtsjahr 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie waren an der Publikation von 35 wissenschaftlichen Arbeiten beteiligt (Abb. 1), davon 34 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, von ihnen wiederum 26 englischsprachig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtsjahr an 32 wissenschaftlichen Präsentationen beteiligt, davon 8 Poster und 24 Vorträge. Die Arbeiten der Jahre 1997 bis 2010 sind unter <http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem> zu finden.

Abbildung 1: Zahl der Publikationen in den Jahren 2001 bis 2010



Im Folgenden sind die Projekte mit den einzelnen Leistungen aufgeführt, zunächst für den Arbeitsbereich Prävention, danach für den Arbeitsbereich Epidemiologie.

## **Arbeitsbereich Prävention**

Ziel der Projekte ist die Entwicklung von bevölkerungswirksamen Interventionen, d. h. die Interventionen sollen möglichst große Gruppen von Menschen mit dem zu untersuchenden gesundheitsriskanten Verhalten erreichen und bei ihnen Wirksamkeit zeigen. Durchgeführt werden Projekte mit Kurzinterventionen zur Beendigung von Tabakrauchen sowie von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Die Interventionen bestehen insbesondere aus Motivierender Gesprächsführung oder individualisierten Rückmeldebrieffen an die Interventionsteilnehmer. Die Rückmeldebriefe werden mit Hilfe von Computerexpertensystemen automatisiert erstellt. Sie gleichen von den Teilnehmern eingehende Informationen mit Wissensbasen ab und generieren daraufhin individualisierte Rückmeldungen aufgrund theoretisch fundierter Regeln. Wirksamkeitsnachweise sind in bisherigen Arbeiten am Institut gelungen. In einem zweiten Entwicklungsschritt wurden in einzelnen Projekten Strategien der Implementierung zuvor als wirksam belegter Interventionen analysiert. Unterschiedliche Orte der Intervention, z. B. Einrichtungen für Arbeitsvermittlung oder Arztpraxen, sowie unterschiedliche Kommunikationskanäle, z. B. Mobiltelefone, wurden untersucht. Die Projekte sind in internationale und nationale Kooperationen eingebunden, insbesondere im Rahmen des Forschungsverbundes zur Frühintervention bei gesundheitsriskantem Verhalten (EARLINT). Im Jahr 2010 wurden Anträge auf Drittmittelförderung vorbereitet und eingereicht. Die einzelnen Projekte sind im Folgenden dargestellt.

### **Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen**

#### ***Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen***

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit, Landesinstitut für Schule Bremen

Förderkennzeichen: IIA5-2509DSM406, LIS-01-20

Förderzeitraum: 01.08.2009 – 31.01.2011

Ziel der Studie ist, die Restriktion von Rückmeldebrieffen aus Computer-Expertensystemen zu überwinden, derzufolge dreimal im Abstand von jeweils drei Monaten Rückmeldebriefe versendet werden. Mobiltelefone erlauben zeitlich und örtlich flexiblere Rückmeldungen und mehr Interaktivität als briefliche Rückmeldungen. Im Projekt wurde eine mobiltelefon-basierte Expertensystemintervention zur Förderung der Tabakabstinenz entwickelt und in einer Jugendlichenstichprobe geprüft. Die Studie wurde in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule in Bremen durchgeführt. Eine telefonische Nachbefragung erfolgte 6 Monate nach der Intervention.

---

## **Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)**

Förderer: Deutsche Krebshilfe

Förderkennzeichen: 107539

Förderzeitraum: 01.01.2008 – 31.12.2010

Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Wirksamkeit einer Intervention zur Rauchfreiheit in der Wohnung von Familien mit mindestens einem tabakrauchenden Elternteil. Alle Eltern einer Region mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren erhielten das Angebot an der Studie teilzunehmen. Die Intervention bestand aus zwei persönlichen Beratungsgesprächen und der schriftlichen Rückmeldung des Kotiningehalts, der aus einer Urinprobe des Kindes bestimmt wurde. Eine unbehandelte Kontrollgruppe wurde untersucht. Eine Projektkooperation besteht u. a. mit dem Institut für Medizinische Psychologie und dem Institut für Klinische Chemie am Universitätsklinikum Greifswald.

### *Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Kehl, D., Thyrian, J. R., Lüdemann, J., Nauck, M., & John, U. (2010). A descriptive analysis of relations between parents' self-reported smoking behavior and infants' daily exposure to environmental tobacco smoke. *BMC Public Health, 10*, 424.

### *Poster*

1. Beyer, A., Ulbricht, S., Bandelin, E., Bruß, K., Fehlhaber, C., Goeze, C., Hannover, W., Kastirke, N., Klinger, D., Meyer, C., Sannemann, J., & John, U. *Akzeptanz eines gesundheitsfördernden Angebots bei jungen Familien - eine Analyse nach sozialen Merkmalen von Stadtgebieten*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25
2. Kastirke, N., Ulbricht, S., Bandelin, E., Beyer, A., Bruß, K., Fehlhaber, C., Goeze, C., Klinger, D., Sannemann, J., & John, U. *Ein proaktives Kurzinterventionsangebot zu gesundheitsriskantem Verhalten: Erreichbarkeit junger Familien im häuslichen Umfeld*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

### *Vortrag, angemeldet*

1. Ulbricht, S., Kastirke, N., Sannemann, J., Bandelin, E., Beyer, A., Fehlhaber, C., Bruss, K., Klinger, D., John, U. *Die Erreichbarkeit von jungen Familien für eine Intervention zur Reduktion der Passivrauchbelastung*. Berlin: 16. Kongress Armut und Gesundheit, 2010-12-03 - 12-04

### ***Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation***

Förderer: Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein e. V. (vffr)  
Förderzeitraum: 01.04.2008 – 30.06.2010

Ziel des Projektes war, ein internetbasiertes Programm zur Förderung der Tabakabstinenz während und nach stationärer Rehabilitation zu entwickeln und zu evaluieren. Das Programm kombinierte persönliche soziale Unterstützung durch Patienten mit einem automatisierten, internet- und email-basierten Monitoring- und Feedbacksystem. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Dünenwaldklinik in Trassenheide und der Rehabilitationsklinik in Göhren in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Haug, S., Meyer, C., Groß, B., Ulbricht, S., Bauer, S., & John, U. (2010). Internetbasierte Förderung der Tabakabstinenz in der Rehabilitation. *Sucht*, 56, 117-124.

### ***Alkohol- und Tabakkonsum bei Schülern berufsbildender Schulen in einer Region Mecklenburg-Vorpommerns***

Förderer: Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern  
Forschungs- und Entwicklungsvertrag  
Förderzeitraum: 01.07.2009 – 31.01.2010

Unter Berufsschülern ist erstens ein hoher Alkohol- und Tabakkonsum anzunehmen, es fehlten jedoch Daten darüber. Zweitens ist zu wenig über die Teilnahmebereitschaft an entsprechenden Befragungen von Berufsschülern bekannt. Im Berichtszeitraum wurde eine Befragung zu Alkohol- und Tabakkonsum entwickelt. Sie schließt die Bereitschaft zur Beendigung des Konsums ein.

*Vortrag, eingeladen*

1. Ulbricht, S. *Gesundheitsverhalten von Auszubildenden in Berufsschulen Vorpommerns*. Schwerin: Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern, Vorstellung von Studienergebnissen, 2010-06-29

### ***Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis***

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Förderkennzeichen: JO 150/6-1  
Förderzeitraum: 01.01.2007 – 15.10.2009

Das primäre Ziel der Pilotstudie bestand darin zu prüfen, in welchem Umfang rauchende Patienten, die in Zahnarztpraxen angesprochen werden, bereit sind, an einer



computergestützten Beratung zur Förderung der Tabakabstinenz teilzunehmen. Ein weiteres Ziel war die Entwicklung einer computergestützten Intervention, die Patienten zu einer effektiveren Mundhygiene motiviert. Befragungsdaten wurden in zehn zufällig ausgewählten Zahnarztpraxen in Greifswald erhoben. Die Durchführung der Studie erfolgte in Kooperation mit dem Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Greifswald.

#### *Poster*

1. John, U., Meyer, C., Ulbricht, S., Haut, M., Grothues, J., Hannover, W., & Rumpf, H.-J. *Drei Ansätze proaktiver Rekrutierung von Tabakrauchern in Kurzinterventionen*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

#### ***Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie ist die Prüfung der Implementierbarkeit von Kurzintervention in die Routinearbeit von Hausarztpraxen. Das Studiendesign umfasst eine randomisierte Zuordnung von insgesamt 150 per Zufall ausgewählten hausärztlichen Praxen zu drei Interventionsbedingungen: persönliche Kurzberatung durch den Hausarzt, expertensystemgestützte schriftliche Beratung und die Kombination aus beiden Beratungsformen.

#### *Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Skoeries, B., Ulbricht, S., Koepsell, S., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2010). Bereitschaft zur Beratung von rauchenden Patienten – Ergebnisse einer Ärztebefragung in Brandenburg. *Das Gesundheitswesen*, 72, 228-232.
2. Ulbricht, S., Koepsell, S., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2010). Die Bereitschaft nichtärztlicher Mitarbeiterinnen in Hausarztpraxen, an der Umsetzung eines Nichtraucherangebotes mitzuwirken. *Das Gesundheitswesen*, 72, 492-495.

#### *Vortrag, angemeldet*

1. Ulbricht, S. *Die Implementation von Beratungsangeboten für Tabakraucher in der Hausarztpraxis*. Gießen: Deutsche Gesellschaft für Nikotin- und Tabakforschung, 2010-11-19 - 11-20

**Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Testung einer Computerexpertensystem-Intervention in einer Allgemeinbevölkerungsstichprobe, die über eine Zufallsauswahl von Telefonschlüssen rekrutiert wurde. Dabei sollten besonders diejenigen Raucher Berücksichtigung finden, die keine Intention zur Tabakabstinenz hatten. Im Berichtszeitraum wurde an Datenanalysen gearbeitet.

**Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)**

Förderer: Europäische Union

Förderkennzeichen: 2004323

Förderzeitraum: 01.03.2005 – 30.04.2006

Ziel des Projektes war der Vergleich von Einstellungen Erwachsener aus England, Griechenland, Schweden, Polen und Deutschland zur Tabakkontrollpolitik mit dem Rauchverhalten und der Ausprägung von Intentionen zur Tabakabstinenz im jeweiligen Land. Die Auswahl der Länder wurde nach deren Aktivität der Tabakkontrollpolitik vorgenommen. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften ohne peer review*

1. Thyrian, J. R., Panagiotakos, D. B., Polychronopoulos, E., Willemsen, M. C., Zatonski, W., & John, U. (2010). The exposure to environmental tobacco smoke and attitudes towards tobacco control measures--a comparison of 5 European countries. *Central European Journal of Public Health, 18*, 87-92.

**Computerexpertensystem-Intervention zum Nichtrauchen bei Jugendlichen**

Förderer: Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Förderkennzeichen: IX 320b-406.68.43/05 (Expertensystem-Intervention zur Rauchbeendigung bei Jugendlichen, stopp.net 2)

Förderzeitraum: 01.05.2005 - 31.12.2005

Ziel der Studie war die Entwicklung eines Computer-Expertensystems zum Nichtrauchen bei Jugendlichen. Es sollte Nichtraucher motivieren, auf den Beginn von Rauchen zu verzichten und Raucher motivieren, Zigarettenkonsum zu beenden. Durchgeführt wurden u. a. Befragungen von Schulklassen.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Tagmat, D., Wolff, B., Ruege, J., John, U., & Thyrian, J. R. (2010). Predicting the urge to smoke in a population-based sample of adolescent smokers. *Substance Use and Misuse, 45*, 1636-1651.

### ***Interventionen bei Müttern postpartum***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit einer Beratung zur Aufrechterhaltung der Tabakabstinenz von ehemals rauchenden Müttern zu prüfen. Hierzu wurden Mütter auf Geburtsstationen rekrutiert. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen, ein weiteres Projekt ging aus dieser Studie hervor. Im Berichtszeitraum wurden Datenanalyse- und Publikationsarbeiten durchgeführt.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Thyrian, J. R., Freyer-Adam, J., Hannover, W., Roske, K., Mentzel, F., Kufeld, C., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2010). Population-based smoking cessation in women postpartum: adherence to motivational interviewing in relation to client characteristics and behavioural outcomes. *Midwifery*, 26, 202-210.

### ***Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war die Überprüfung der Wirksamkeit einer Computerexpertensystem-Intervention sowie motivierender ärztlicher Beratung in einer Zufallsauswahl von Hausarztpraxen in Vorpommern. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen und erste Publikationen erschienen. Die Arbeitsgruppe war zusätzlich an einer europäischen Studie zu Interventionen in der medizinischen Primärversorgung beteiligt.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Haug, S., Meyer, C., Ulbricht, S., Gross, B., Rumpf, H. J., & John, U. (2010). Need for cognition as a predictor and a moderator of outcome in a tailored letters smoking cessation intervention. *Health Psychology*, 29, 367-73.
2. Haug, S., Meyer, C., Ulbricht, S., Schorr, G., Rüge, J., Rumpf, H.-J., & John, U. (2010). Predictors and moderators of outcome in brief interventions for smoking cessation in general medical practice. *Patient Education and Counseling*, 78, 57-64.
3. Klein, G., Ulbricht, S., Haug, S., Groß, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2010). Effects of practitioner-delivered brief counseling and computer-generated tailored letters on cigarettes per day among smokers who do not quit - a quasi-randomized controlled trial. *Drug and Alcohol Dependence*, 112, 81-89.

4. Rüge, J., Broda, A., Ulbricht, S., Klein, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2010). Workplace smoking restrictions: smoking behavior and the intention to change among continuing smokers. *International Journal of Public Health*, 55, 599-608.

### **Bevölkerungswirksamkeit von Kurzinterventionsansätzen**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Ziel des Vorhabens ist, verschiedene Wege der Rekrutierung von Zielpersonen für Kurzinterventionen und Kontrollpersonen zu analysieren. Dadurch soll Aufschluss über die Bevölkerungswirksamkeit von Kurzinterventionen zur Reduktion von Tabakrauchen in der Bevölkerung gewonnen werden.

#### *Poster*

1. John, U., Meyer, C., Haug, S., & Goeze, C. *Bevölkerungswirksamkeit verhaltensbezogener individualisierter Interventionen. Realisierung mit EDV-Systemen*. Bonn: Deutsche Krebshilfe e.V., 2010-01-25

#### *Vortrag, angemeldet*

1. John, U., Meyer, C., Ulbricht, S., Grothues, J., & Rumpf, H.-J. *Three approaches to recruit tobacco smokers into brief intervention*. Amsterdam, The Netherlands: EUPHA, Integrated public health, 2010-11-10 - 11-13

#### *Vortrag, eingeladen*

1. John, U. *Präventionsforschung in der Community Medicine*. Greifswald: Forschungsverbund Community Medicine, 15 Jahre Forschungsverbund Community Medicine, 2010-04-09
2. John, U. *Wünsche 2015 - Vernetzung mit der Primärversorgung*. Essen: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), 50. Fachkonferenz „Der Mensch im Mittelpunkt – erfolgreiche Suchthilfe in Deutschland“ 2010-11-08 - 11-10

---

## **Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsums**

### ***Die Bedeutung der Vermittlungsform für Alkoholinterventionen: PErsönlich versus COmputerisiert (PECO)***

Förderer: Deutsche Krebshilfe

Förderzeitraum: 01.11.2010 – 30.10.2013

Ziel ist die Identifikation einer effektiven Beratungsform, um alkohol-attributable Krebserkrankungen zu verhindern. Dabei steht die Untersuchung der Bedeutung persönlicher versus computerisierter Vermittlung von Informationen in Beratungen zum Alkoholkonsum im Vordergrund. Mittels eines computerisierten Fragebogen-screensings sollen Allgemeinkrankenhauspatienten mit gesundheitsriskantem Alkoholkonsum rekrutiert werden. Die Studienteilnehmer werden mittels Randomisierung nach Zeitfenster einer von drei Studiengruppen zugeordnet. Die Beratungen unterscheiden sich lediglich in ihrer Vermittlungsform „persönlich“ versus „computerisiert“, nicht jedoch in ihrem Inhalt. Beide Beratungsgruppen erhalten jeweils drei Beratungen.

#### *Präsentation - Poster*

1. Freyer-Adam, J., Gärtner, B., & John, U. *PECO - Eine randomisierte Kontrollgruppenstudie zur Bedeutung PErsönlicher versus COmputergenerierter Vermittlung von Informationen in Beratung zum Alkoholkonsum*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25

#### *Vortrag, eingeladen*

1. Freyer-Adam, J., Gaertner, B., & John, U. *Die Bedeutung der Vermittlungsform für Alkoholinterventionen: Persönlich versus Computerisiert (PECO)*. Bonn: Deutsche Krebshilfe, Erstes Netzwerktreffen "Primärprävention - Suchtmittelkonsum", 2010-07.21

### ***Überprüfung einer Intervention bei Arbeitsuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)***

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: FR 2661/1-1

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 30.01.2010

Ziel ist herauszufinden, welche Bestandteile führender psychologischer Verhaltensänderungsmodelle Inhalt von individualisierten Beratungsbriefen sein sollen. Im Zentrum der Untersuchung steht das Stadienkonzept, welches auf der Annahme basiert, dass sich Personen in unterschiedlichen Motivationsstadien hinsichtlich einer Verhaltensänderung befinden. Demzufolge wären stadienspezifische Interventionen erforderlich. Die Stichprobe bilden Arbeitsuchende in Arbeitsvermittlungseinrichtungen. Das Projekt wird in Kooperation u. a. mit der Arbeitsagentur und Arbeitsgemeinschaft Stralsund durchgeführt.

*Vortrag, angemeldet*

1. Freyer-Adam, J., Gärtner, B., & John, U. *The Trial Of Proactive Alcohol interventions among job-Seekers (TOPAS): Preliminary results*. Cluj-Napoca, Rumänien: European Health Psychology Society (EHPS), Health in Context, 2010-09-01 - 09-04

**Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2004

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit von Kurzintervention zur Beendigung gesundheitsriskanten Alkoholkonsums bei Patienten in Allgemeinkrankenhäusern zu prüfen. Analysiert wurden Kurzberatungen durch Ärzte sowie Kurzberatungen durch Studienpersonal. Eine Kontrollgruppe erhielt keine Intervention. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen. Datenanalysen wurden durchgeführt.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Freyer-Adam, J., Gaertner, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2010). Alcohol dependent inpatients who receive general hospital care vs. detoxification in psychiatric care and alcohol problem 1 year later. *Addictive Behaviors*, 35, 756-763.
2. Lau, K., Freyer-Adam, J., Gaertner, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2010). Motivation to change risky drinking and motivation to seek help for alcohol risk drinking among general hospital inpatients with problem drinking and alcohol-related diseases. *General Hospital Psychiatry*, 32, 86-93.

*Poster*

1. Gärtner, B., Freyer-Adam, J., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Male at-risk drinkers with heavy episodic drinking: Do they need special attention?* Cluj-Napoca, Romania: 24th European Health Psychology Conference, 2010-09-01 - 09-04
2. Gärtner, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Veränderungsmotivation bei männlichen Risikokonsumenten mit Rauchkonsum und ihr Risiko einer Alkoholabhängigkeit*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

## Projekte zu weiteren Fragestellungen

### **Studie zum Leitfaden "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" (MEDIK)**

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit und Bundesärztekammer

Förderzeitraum: 01.10.2008 -30.06.2010

Ziel der Studie ist die Beschreibung der Nutzung des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" hinsichtlich seiner Brauchbarkeit im ärztlichen Arbeitsalltag. Ärztinnen und Ärzten, welche die Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ absolvieren, sowie eine Zufallsauswahl von Hausärztinnen und -ärzten in Deutschland wurden zum Gebrauch des Leitfadens befragt.

#### *Poster*

1. Ulbricht, S., Groß, B., Meyer, C., Kunstmann, W., & John, U. *Die Gestaltung von Erinnerungsanschriften und die Kooperationsbereitschaft von Hausärzten*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

#### *Vortrag, angemeldet*

1. Groß, B., Ulbricht, S., Kunstmann, W., John, U., & Meyer, C. *Akzeptanz und Einschätzung eines Leitfadens zu schädlichem Gebrauch und Abhängigkeit von psychotropen Medikamenten: Eine Befragung bei deutschen Hausärzten*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

#### *Vortrag, eingeladen*

1. Groß, B., Ulbricht, S., & John, U. *Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit"*. Berlin: Bundesministerium für Gesundheit, 2010-09-09

## **Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind**

### ***Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, Verband der privaten Krankenkassen

Förderkennzeichen: 01 GX 0702

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 31.01.2011

Ziel der Studie ist die Evaluation von CRAFT. Über unterschiedliche Quellen, u. a. Suchtberatungsstellen und Arztpraxen, wurden Angehörige von Menschen mit einer Alkoholabhängigkeit in die Studie einbezogen. Das durchgeführte Beratungsprogramm basierte auf den Prinzipien von CRAFT.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Iwen, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Grothues, J., Hapke, U., John, U., Freyer-Adam, J., & Rumpf, H.-J. (2010). The impact of having a loved one with alcohol problems on subjective health status and health-risk behaviours in a general hospital sample. *Substance Use and Misuse, 45*, 2470-2480.

*Vortrag, angemeldet*

1. Iwen, J., Rumpf, H.-J., Müller, C.-W., Freyer-Adam, J., John, U., & Bischof, G. *Unmittelbare Wirksamkeit einer psychosozialen Intervention bei Angehörigen behandlungsunwilliger Alkoholabhängiger - Evaluation des "Community Reinforcement And Family Training"-Ansatzes (CRAFT)*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25

### ***Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsrisikanten Alkoholkonsums (EXTRA)***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Dazu wurde eine Stichprobe von Allgemeinkrankenhauspatienten untersucht. Das Expertensystem erwies sich als praktikabel und wurde für Anwendungsmöglichkeiten in weiteren Settings bearbeitet.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Bischof, G., Reinhardt, S., Freyer-Adam, J., Coder, B., Grothues, J. M., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2010). Severity of unhealthy alcohol consumption in medical inpatients and the general population: is the general hospital a suitable place for brief interventions? *International Journal of Public Health, 55*, 637-643.



*Vortrag, angemeldet*

1. Bischof, G., Grothues, J., Freyer-Adam, J., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Effekte stationärer und ambulanter medizinischer Behandlung auf die Änderungsmotivation bei problematischem Alkoholkonsum*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25
2. Bischof, G., Reinhardt, S., Freyer-Adam, J., Gärtner, B., Grothues, J., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Schweregrad von Alkoholproblemen in der Allgemeinbevölkerung und bei Krankenhauspatienten: Ist das Allgemeinkrankenhaus ein adäquates Setting für Frühintervention?* Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25

***Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)***

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit  
 Förderkennzeichen: 1502/68661  
 Förderzeitraum: 01.11.2005 - 31.10.2008

Ziel der Studie war die Evaluierung einer Kurzintervention bei problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente in einem randomisierten Kontrollgruppendesign. In einem Lübecker Krankenhaus wurden stationäre Patientinnen und Patienten hinsichtlich problematischen Gebrauches psychotroper Medikamente gescreent. Bei positivem Screeningergebnis wurde eine Kurzintervention mit Motivierender Gesprächsführung in zwei Sitzungen angeboten.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Crackau, B., Löhrmann, I., Zahradnik, A., Otto, C., John, U., Bischof, G., & Rumpf, H.-J. (2010). Measuring readiness to change for problematic consumption of prescription drugs: Development of an adapted and shortened Readiness to Change Questionnaire *Addiction Research & Theory*, 18, 110-118.

***Ein gestufter Ansatz zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum***

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
 Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420  
 Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war, in einem randomisierten Kontrollgruppendesign einen gestuften im Vergleich zu einem festgelegten Interventionsansatz zu testen. Bei dem gestuften Ansatz wurde mit wenig aufwändiger Kurzintervention, der Überreichung einer Broschüre, begonnen. Bei Nichterfolg wurde ein aufwändigeres Verfahren gewählt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass der gestufte Ansatz hinsichtlich der Wirksamkeit dem festgelegten Ansatz nicht unterlegen, gleichzeitig aber kostengünstiger war.

*Vortrag, angemeldet*

1. Bischof, G., Grothues, J., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Stepped-Care Intervention for Alcohol Problems: a Cost-Effective Approach for Brief Interventions in Primary Care?* Paris, Frankreich: International Society for Biomedical Research on Alcoholism, 2010-09-10 - 09-13
  
2. Grothues, J., Bischof, G., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Zusammenhang zwischen Need for Cognition und Bereitschaft zur Trinkmengenreduktion bei Hausarztpatienten mit alkoholbezogenen Störungen/problematischem Alkoholkonsum.* Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25

## Projektverbund “Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)”

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
 Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420  
 Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2009

Förderer: Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern  
 Förderkennzeichen: IX 311a 406.68.43.05 (EARLINT-Koordinationsstelle)  
 Förderzeitraum: 01.10.2000 - 31.12.2007  
 Förderkennzeichen: IX 320b-406.68.43/05 (Expertensystem-Intervention zur Rauchbeendigung bei Jugendlichen, stopp.net 2)  
 Förderzeitraum: 01.05.2005 - 31.12.2005

Die Projekte des Arbeitsbereiches Prävention arbeiten in dem Forschungsverbund EARLINT zusammen (Sprecher: PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität Lübeck, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie). In EARLINT sollen der Austausch von Expertise in Projektplanung und -durchführung erhöht und die Qualität des Forschungsprozesses verbessert werden. Inhaltliches Ziel von EARLINT ist es, Ansätze zur verhaltenszentrierten Sekundärprävention von Erkrankungen und Todesfällen zu entwickeln. Die Interventionen wurden in unterschiedlichen Settings durchgeführt, u. a. in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Krankenhäusern, in Schulen und Einrichtungen der Arbeitsvermittlung. Die Methoden schließen überwiegend randomisierte Kontrollgruppendesigns ein. Verglichen wurden unterschiedlich aufwändige Beratungsmethoden, die für eine Implementierung in der medizinischen Versorgung sowie weiteren Einrichtungen geeignet sind. An dem Verbund waren im Jahr 2009 das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Greifswald und die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck sowie einzelne Mitarbeiter aus weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen beteiligt. Aus dem Forschungsverbund EARLINT sind bisher 152 Publikationen hervorgegangen, davon 106 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 65 englischsprachige.

### **Arbeiten aus EARLINT, die einzelnen zuvor aufgeführten Projekten nicht zurechenbar sind**

#### *Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Bischof, G., Freyer-Adam, J., John, U., & Rumpf, H.-J. (2010). Kurzintervention in der Hausarztpraxis. Hilfe für Patienten mit riskantem Alkoholkonsum. *MMW-Fortschritte der Medizin*, 152, 33-35.

#### *Vortrag, angemeldet*

1. Fleitmann, S., Sonntag, U., Rustler, C., Weiß-Gerlach, E., Dohnke, B., & Ulbricht, S. *Frauen und Rauchen - Gesundheitsberufe und Schwangere im Fokus*. Tübingen: Deutscher Suchtkongress 2010, 2010-10-23

*Vortrag, eingeladen*

1. John, U. *Bevölkerungswirksamkeit von Interventionen im Rahmen medizinischer Prävention*. Leipzig: Leipziger Kolloquium für Psychosoziale und Psychotherapeutische Medizin, 2010-02-03
2. John, U. *Frühintervention und Fallmanagement bei alkoholbezogenen Störungen: Handlungsbedarf aus Sicht der Wissenschaft*. Berlin: Fachtagung der Bundesärztekammer und dem Fachverband Sucht e. V., "Suchtbehandlung und hausärztliche Versorgung: Erkennen, Steuern, Handeln", 2010-09-21
3. John, U. *Ist Rauchen geschlechtsspezifisch?* Greifswald: Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern, Frauen rauchen anders, Männer auch, 2010-05-31

*Wissenschaftliche Kooperationen*

Cancer Prevention Research Center an der University of Rhode Island, Kingston, USA; Department of Psychology des Center on Alcoholism, Substance Abuse, and Addictions der University of New Mexico, Albuquerque, USA; Forschungsgruppe Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention (s:tep) an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck, Forschungsstelle für Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Landesinstitut für Schule Bremen.

## Arbeitsbereich Epidemiologie

### ***Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE): Entstehung, Komorbidität, Remission und Behandlung***

Förderer: Innen-, Gesundheits- und Sozialressorts der Länder der Bundesrepublik Deutschland

Förderzeitraum: 01.12.2009 – 28.02.2011

Ziele der Studie sind u. a. Analysen von Aspekten der Impulsivität bei Sucht und psychischen Störungen mittels bevölkerungsbasierter Daten. Die Arbeiten sollen auch einen Beitrag zur Verbesserung von Hilfen für Menschen mit pathologischem Glücksspielen leisten. Dazu wurde ein Studienkonzept realisiert, das problematische und pathologische Glücksspieler als heterogene Bevölkerungsgruppe möglichst vollständig abbildet.

#### *Vortrag, angemeldet*

1. Rumpf, H.-J., Meyer, C., de Brito, S., Glorius, S., Jeske, C., Kreuzer, A., Porz, S., Schön, D., Westram, A., Klinger, D., Goeze, C., Bischof, G., Premper, V., & John, U. *Pathologisches Glücksspielen: Das PAGE-Projekt*. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung, 3. Deutscher Suchtkongress, 2010-09-22 - 09-25

#### *Vortrag, eingeladen*

1. Meyer, C. *Projekt PAGE: Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie*. Leipzig: Fachverband Glücksspielsucht, 22. Jahrestagung, 2011-12-02
2. Rumpf, H. J., Meyer, C., & John, U. *Das Projekt Pathologisches Glücksspielen und Epidemiologie (PAGE)*. Heidelberg: Fachverband Sucht, 24. Heidelberger Kongress, 2010-06-15
3. Rumpf, H. J., Meyer, C., & John, U. *PAGE: Eine bundesweite Studie zur Prävalenz, Komorbidität und Remission bei Glücksspielsucht*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde, Kongress, 2010-11-26

#### *Wissenschaftliche Kooperationen*

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald am Hanseklinikum Stralsund, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck, AHG Klinik Schweriner See Lübstorf

## Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind

### *Study of Health in Pomerania (SHIP)*

Ziel des Projektes, das vom Institut für Community Medicine, Funktionsbereich Klinische Epidemiologie, im Rahmen des Forschungsverbundes Community Medicine durchgeführt wird, ist es, epidemiologische Analysen zu Erkrankungen und Risikofaktoren in der Region Vorpommern zu leisten sowie Daten und Biomaterialien zur Verfügung zu stellen. Die Methoden beinhalten eine Kohortenstudie, in der eine Zufallsstichprobe der erwachsenen Bevölkerung Vorpommerns untersucht wird.

#### *Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Baumeister, S., Dörr, M., Radke, D., Nauck, M., John, U., Marschall, P., Fleßa, S., Schmidt, C. O., Alte, D., & Völzke, H. (2010). Predictive modeling of health care costs: do cardiovascular risk markers improve prediction? *European Journal of Cardiovascular Prevention and Rehabilitation*, 17, 355-362.
2. Buch, S., Schafmayer, C., Völzke, H., Seeger, M., Miquel, J. F., Sookoian, S. C., Egberts, J. H., Arlt, A., Pirola, C. J., Lerch, M. M., John, U., Franke, A., von Kampen, O., Brosch, M., Nothnagel, M., Kratzer, W., Boehm, B. O., Bröring, C. D., Schreiber, S., Krawczak, M., & Hampe, J. (2010). Loci From a Genome-Wide Analysis of Bilirubin Levels Are Associated With Gallstone Risk and Composition. *Gastroenterology*, 139, 1942-1951.
3. Grabe, H. J., Schwahn, C., Appel, K., Mahler, J., Schulz, A., Spitzer, C., Fenske, K., Barnow, S., Lucht, M., Freyberger, H. J., John, U., Teumer, A., Wallaschofski, H., Nauck, M., & Völzke, H. (2010). Childhood maltreatment, the corticotropin-releasing hormone receptor gene and adult depression in the general population. *American Journal of Medical Genetics B Neuropsychiatric Genetics*, 153, 1483-1493.
4. Grabe, H. J., Schwahn, C., Barnow, S., Spitzer, C., John, U., Freyberger, H. J., Schminke, U., Felix, S. B., & Völzke, H. (2010). Alexithymia, hypertension, and subclinical atherosclerosis in the general population. *Journal of Psychosomatic Research*, 68, 139-147.
5. Lau, K., Lorbeer, R., Haring, R., Schmidt, C. O., Wallaschofski, H., John, U., Baumeister, S. E., & Völzke, H. (2010). The association between fatty liver disease and blood pressure in a population-based prospective longitudinal study. *Journal of Hypertension*, 28, 1829-1835.
6. Liu, J. Z., Tozzi, F., Waterworth, D. M., Pillai, S. G., Muglia, P., Middleton, L., Berrettini, W., Knouff, C. W., Yuan, X., Waeber, G., Vollenweider, P., Preisig, M., Wareham, N. J., Zhao, J. H., Loos, R. J., Barroso, I., Khaw, K. T., Grundy, S., Barter, P., Mahley, R., Kesaniemi, A., McPherson, R., Vincent, J. B., Strauss, J., Kennedy, J. L., Framer, A., McGuffin, P., Day, R., Matthews, K., Bakke, P., Gulsvik, A., Lucae, S., Ising, M., Brueckl, T., Horstmann, S., Wichmann, H., Rawal, R., Dahmen, N., Lamina, C., Polasek, O., Zgaga, L., Huffman, J., Campbell, S., Kooner, J., Chambers, J., Burnett, M., Devaney, J., Pichard, A., Kent, K., Satler, L., Lindsay, J., Waksman, R., Epstein, S., Wilson,

- J., Wild, S., Campbell, H., Vitart, V., Reilly, M., Li, M., Qu, L., Wilensky, R., Matthaï, W., Hakonarson, H., Rader, D., Franke, A., Wittig, M., Schäfer, A., Uda, M., Terracciano, A., Xiao, X., Busonero, F., Scheet, P., Schlessinger, D., St Clair, D., Rujescu, D., Abecasis, G., Grabe, H., Teumer, A., Völzke, H., Petersmann, A., John, U., Rudan, I., Hayward, C., Wright, A., Kolcic, I., Wright, B., Thompson, J., Balmforth, A., Hall, A., Samani, N., Anderson, C., Ahmad, T., Mathew, C., Parkes, M., Satsangi, J., Caulfield, M., Munroe, P., Farrall, M., Dominiczak, A., Worthington, J., et al. (2010). Meta-analysis and imputation refines the association of 15q25 with smoking quantity. *Nature Genetics*, *42*, 436-440.
7. Schipf, S., Alte, D., Völzke, H., Friedrich, N., Haring, R., Lohmann, T., Rathmann, W., Nauck, M., Felix, S., Hoffmann, W., John, U., & Wallaschofski, H. (2010). Prävalenz des Metabolischen Syndroms in Deutschland: Ergebnisse der Study of Health in Pomerania (SHIP). *Diabetologie und Stoffwechsel*, *5*, 161-168.
  8. Schneider, H. J., Friedrich, N., Klotsche, J., Pieper, L., Nauck, M., John, U., Dörr, M., Felix, S., Lehnert, H., Pittrow, D., Silber, S., Völzke, H., Stalla, G. K., Wallaschofski, H., & Wittchen, H.-U. (2010). The predictive value of different measures of obesity for incident cardiovascular events and mortality. *Journal of Clinical Endocrinology and Metabolism*, *95*, 1777-1785.
  9. Speliotes, E. K., Willer, C. J., Berndt, S. I., Monda, K. L., Thorleifsson, G., Jackson, A. U., Allen, H. L., Lindgren, C. M., Luan, J., Magi, R., Randall, J. C., Vedantam, S., Winkler, T. W., Qi, L., Workalemahu, T., Heid, I. M., Steinthorsdottir, V., Stringham, H. M., Weedon, M. N., Wheeler, E., Wood, A. R., Ferreira, T., Weyant, R. J., Segre, A. V., Estrada, K., Liang, L., Nemesh, J., Park, J. H., Gustafsson, S., Kilpelainen, T. O., Yang, J., Bouatia-Naji, N., Esko, T., Feitosa, M. F., Kutalik, Z., Mangino, M., Raychaudhuri, S., Scherag, A., Smith, A. V., Welch, R., Zhao, J. H., Aben, K. K., Absher, D. M., Amin, N., Dixon, A. L., Fisher, E., Glazer, N. L., Goddard, M. E., Heard-Costa, N. L., Hoesel, V., Hottenga, J. J., Johansson, A., Johnson, T., Ketkar, S., Lamina, C., Li, S., Moffatt, M. F., Myers, R. H., Narisu, N., Perry, J. R., Peters, M. J., Preuss, M., Ripatti, S., Rivadeneira, F., Sandholt, C., Scott, L. J., Timpson, N. J., Tyrer, J. P., van Wingerden, S., Watanabe, R. M., White, C. C., Wiklund, F., Barlassina, C., Chasman, D. I., Cooper, M. N., Jansson, J. O., Lawrence, R. W., Pellikka, N., Prokopenko, I., Shi, J., Thiering, E., Alavere, H., Alibrandi, M. T., Almgren, P., Arnold, A. M., Aspelund, T., Atwood, L. D., Balkau, B., Balmforth, A. J., Bennett, A. J., Ben-Shlomo, Y., Bergman, R. N., Bergmann, S., Biebermann, H., Blakemore, A. I., Boes, T., Bonnycastle, L. L., Bornstein, S. R., Brown, M. J., Buchanan, T. A., Busonero, F., Campbell, H., Cappuccio, F. P., Cavalcanti-Proença, C., Chen, Y. D., Chen, C. M., Chines, P. S., Clarke, R., Coin, L., Connell, J., Day, I. N., Heijer, M., Duan, J., Ebrahim, S., Elliott, P., Elosua, R., Eiriksdottir, G., Erdos, M. R., Eriksson, J. G., Facheris, M. F., Felix, S. B., Fischer-Posovszky, P., Folsom, A. R., Friedrich, N., Freimer, N. B., Fu, M., Gaget, S., Gejman, P. V., Geus, E. J., Gieger, C., Gjesing, A. P., Goel, A., Goyette, P., Grallert, H., Grässler, J., Greenawald, D. M., Groves, C. J., Gudnason, V., Guiducci, C., Hartikainen, A. L., Hassanali, N., Hall, A. S., Havulinna, A. S., Hayward, C., Heath, A. C., Hengstenberg, C., Hicks, A. A., Hinney, A., Hofman, A., Homuth, G., Hui, J., Igl, W., Iribarren, C., Isomaa, B., Jacobs, K. B., Jarick, I., Jewell, E., John, U., Jørgensen, T., Jousilahti, P., Jula, A., Kaakinen, M.,

- Kajantie E, Kaplan LM, Kathiresan S, Kettunen J, Kinnunen L, Knowles JW, Kolcic I, König IR, Koskinen S, Kovacs P, Kuusisto J, Kraft P, Kvaløy K, Laitinen J, Lantieri O, Lanzani C, Launer LJ, Lecoeur C, Lehtimäki T, Lettre G, Liu J, Lokki ML, Lorentzon M, Luben RN, Ludwig B; MAGIC, Manunta P, Marek D, Marre M, Martin NG, McArdle WL, McCarthy A, McKnight B, Meitinger T, Melander O, Meyre D, Midthjell K, Montgomery GW, Morken MA, Morris AP, Mulic R, Ngwa JS, Nelis M, Neville MJ, Nyholt DR, O'Donnell CJ, O'Rahilly S, Ong KK, Oostra B, Paré G, Parker AN, Perola M, Pichler I, Pietiläinen KH, Platou CG, Polasek O, Pouta A, Rafelt S, Raitakari O, Rayner NW, Ridderstråle M, Rief W, Ruukonen A, Robertson NR, Rzehak P, Salomaa V, Sanders AR, Sandhu MS, Sanna S, Saramies J, Savolainen MJ, Scherag S, Schipf S, Schreiber S, Schunkert H, Silander K, Sinisalo J, Siscovick DS, Smit JH, Soranzo N, Sovio U, Stephens J, Surakka I, Swift AJ, Tammesoo ML, Tardif JC, Teder-Laving M, Teslovich TM, Thompson JR, Thomson B, Tönjes A, Tuomi T, van Meurs JB, van Ommen GJ, Vatin V, Viikari J, Visvikis-Siest S, Vitart V, Vogel CI, Voight BF, Waite LL, Wallaschofski H, Walters GB, Widen E, Wiegand S, Wild SH, Willemssen G, Witte DR, Witteman JC, Xu J, Zhang Q, Zgaga L, Ziegler A, Zitting P, Beilby JP, Farooqi IS, Hebebrand J, Huikuri HV, James AL, Kähönen M, Levinson DF, Macciardi F, Nieminen MS, Ohlsson C, Palmer LJ, Ridker PM, Stumvoll M, Beckmann JS, Boeing H, Boerwinkle E, Boomsma DI, Caulfield MJ, Chanoock SJ, Collins FS, Cupples LA, Smith GD, Erdmann J, Froguel P, Grönberg H, Gyllensten U, Hall P, Hansen T, Harris TB, Hattersley AT, Hayes RB, Heinrich J, Hu FB, Hveem K, Illig T, Jarvelin MR, Kaprio J, Karpe F, Khaw KT, Kiemenev LA, Krude H, Laakso M, Lawlor DA, Metspalu A, Munroe PB, Ouwehand WH, Pedersen O, Penninx BW, Peters A, Pramstaller PP, Quertermous T, Reinehr T, Rissanen A, Rudan I, Samani NJ, Schwarz PE, Shuldiner AR, Spector TD, Tuomilehto J, Uda M, Uitterlinden A, Valle TT, Wabitsch M, Waeber G, Wareham NJ, Watkins H; Procardis Consortium, Wilson JF, Wright AF, Zillikens MC, Chatterjee N, McCarroll SA, Purcell S, Schadt EE, Visscher PM, Assimes TL, Borecki IB, Deloukas P, Fox CS, Groop LC, Haritunians T, Hunter DJ, Kaplan RC, Mohlke KL, O'Connell JR, Peltonen L, Schlessinger D, Strachan DP, van Duijn CM, Wichmann HE, Frayling TM, Thorsteinsdottir U, Abecasis GR, Barroso I, Boehnke M, Stefansson K, North KE, McCarthy MI, Hirschhorn JN, Ingelsson E, Loos RJ. (2010). Association analyses of 249,796 individuals reveal 18 new loci associated with body mass index. *Nature Genetics*, 42, 937-48.
10. Spitzer, C., Barnow, S., Völzke, H., Wallaschofski, H., John, U., Freyberger, H. J., Löwe, B., & Grabe, H. J. (2010). Association of posttraumatic stress disorder with low-grade elevation of C-reactive protein: evidence from the general population. *Journal of Psychiatric Research*, 44, 15-21.
  11. Völzke, H., Haring, R., Lorbeer, R., Wallaschofski, H., Reffelmann, T., Empen, K., Rettig, R., John, U., Felix, S. B., & Dörr, M. (2010). Heart valve sclerosis predicts all-cause and cardiovascular mortality. *Atherosclerosis*, 209, 606-610.
  12. Völzke, H., Schmidt, C. O., John, U., Wallaschofski, H., Dörr, M., & Nauck, M. (2010). Reference levels of serum thyroid function tests of diagnostic and prognostic significance. *Hormone and Metabolic Research*, 42, 809-814.



---

*Vortrag, angemeldet*

1. Lau, K., Lorbeer, R., Haring, R., Schmidt, C., Wallaschofski, H., Nauck, M., John, U., Baumeister, S., & Völzke, H. *The association between fatty liver disease and blood pressure in a population-based cohort study*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin, 2010-09-21 - 09-25

***Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen***

Ziel der Studie ist, Probanden aus der Study of Health of Pomerania psychodiagnostisch zu charakterisieren und Stressoren aus der Kindheit sowie dem Erwachsenenalter mit Genpolymorphismen in Beziehung zu setzen. Die Studienteilnehmer werden psychodiagnostisch untersucht mittels eines psychiatrischen klinischen Interviews.

*Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Lennertz, L., Grabe, H. J., Ruhrmann, S., Rampacher, F., Vogeley, A., Schulze-Rauschenbach, S., Ettelt, S., Meyer, K., Kraft, S., Reck, C., Pukrop, R., John, U., Freyberger, H. J., Klosterkötter, J., Maier, W., Falkai, P., & Wagner, M. (2010). Perceived parental rearing in subjects with obsessive-compulsive disorder and their siblings *Acta Psychiatrica Scandinavica*, 121, 280-288.

## Weitere wissenschaftliche Arbeiten

Arbeiten, die über den Arbeitsbereich Prävention und Epidemiologie hinausgehen und die keinem der beiden Arbeitsbereiche zuordenbar sind

### *Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review*

1. Gallagher, J. E., Alajbeg, I., Buchler, S., Carrassi, A., Hovius, M., Jacobs, A., Jenner, M., Kinnunen, T., Ulbricht, S., & Zoitopoulos, L. (2010). Public health aspects of tobacco control revisited. *International Dental Journal*, 60, 31-49.
2. Haug, S., Gabriel, C., Flückiger, C., & Kordy, H. (2010). Ressourcenaktivierung bei Patienten: Wirksamkeit einer Priming-Intervention in Internet-Chatgruppen. *Psychotherapeut*, 55, 128-135.
3. Ramseier, C. A., Warnakulasuriya, S., Needleman, I. G., Gallagher, J. E., Lahtinen, A., Ainamo, A., Alajbeg, I., Albert, D., Al-Hazmi, N., Antohe, M. E., Beck-Mannagetta, J., Benzian, H., Bergstrom, J., Binnie, V., Bornstein, M., Buchler, S., Carr, A., Carrassi, A., Casals Peidro, E., Chapple, I., Compton, S., Crail, J., Crews, K., Davis, J. M., Dietrich, T., Enmark, B., Fine, J., Gallagher, J., Jenner, T., Forna, D., Fundak, A., Gyenes, M., Hovius, M., Jacobs, A., Kinnunen, T., Knevel, R., Koerber, A., Labella, R., Lulic, M., Mattheos, N., McEwen, A., Ohrn, K., Polychronopoulou, A., Preshaw, P., Radley, N., Rosseel, J., Schoonheim-Klein, M., Suvan, J., Ulbricht, S., Verstappen, P., Walter, C., Wennstrom, J., Wickholm, S., & Zoitopoulos, L. (2010). Consensus Report: 2nd European Workshop on Tobacco Use Prevention and Cessation for Oral Health Professionals. *International Dental Journal*, 60, 3-6.
4. Rumpf, H.-J., Freyer-Adam, J., John, U., & Bischof, G. (2010). Gesund, gefährdet oder schon alkoholabhängig? Fragen nach den Trinkgewohnheiten gehören zum Gesundheitsservice. *MWW – Fortschritte der Medizin*, 152, 30-32.

### *Buchbeitrag*

1. Gärtner, B., Meyer, C., Freyer-Adam, J., & John, U. (2010). Alkohol - Zahlen und Fakten zum Konsum. In Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.) Jahrbuch Sucht 2010 (S. 21-47). Geesthacht: Neuland.

### *Weitere Aktivitäten*

#### Gutachten zu Zeitschriftenbeiträgen

1. Freyer-Adam, J.: Addictive Behaviors, Bundesgesundheitsblatt, Journal of Counseling Psychology
2. Gärtner, B.: Zeitschrift für Medizinische Psychologie
3. John, U.: Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz, Das Gesundheitswesen, Drug and Alcohol Dependence, European Journal of Cardiovascular Prevention and Rehabilitation, International Journal of Public Health, International Journal of Methodes in Psychiatric Research,

Journal of Psychiatric Research, Journal of Public Health, Sucht, Zeitschrift für Gesundheitspsychologie

4. Meyer, C.: Sucht
5. Ulbricht, S.: Patient Education and Counseling, Sucht, The Open Addiction Journal

#### Öffentlichkeitsarbeit

1. John, U. (2010) Vortrag Kinderuniversität „Umgang mit Drogen“. Greifswald, 27.05.2010
2. John, U. (2010). Radiointerview mit Herrn Beutler, Hessischer Rundfunk zum Thema "Wie und ab wann ist Alkohol gefährlich", 16.07.2010
3. Ulbricht, S. (2010) Vortrag Kinderuniversität „Die Pest – Vom Umgang mit Krankheiten im Mittelalter“. Greifswald, 27.05.2010
4. Ulbricht, S. (2010) Medieninformation zu GESA, 26.10.2010
5. Ulbricht, S. (2010) Vortrag Bündnis Nichtraucher Mecklenburg-Vorpommern „Die Erreichbarkeit von jungen Familien für eine Intervention zur Reduktion der Passivrauchbelastung“. Greifswald, 14.12.2010

#### Workshop

1. Ulbricht, S. (2010) Leitung des Workshops in Veranstaltung zum Weltnichtrauchertag des Ministeriums für Soziales Mecklenburg-Vorpommern „Frauen rauchen anders. Männer auch“. Greifswald, 31.05.2010

#### Funktionen in wissenschaftlichen Zeitschriften

1. Meyer, C. Redakteur der Zeitschrift Sucht.

#### Kurzbeitrag

1. Bischof, G., Freyer-Adam, J., & Rumpf, H.-J. (2010). Estimates on severity of alcohol use depend upon methodology. *International Journal of Public Health*, 55, 529-530.

#### Buchbesprechung

1. John, U. (2010). Buchbesprechung zu "Storch, M.: Rauchpause - Wie das Unbewusste dabei hilft, das Rauchen zu vergessen", in: Prävention und Gesundheitsförderung 2/2010, S. 102

#### Preise

1. Gaertner, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U. & Hapke, U.: Preis für das beste Poster in der Kategorie Wissenschaft der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (2010). Veränderungsmotivation bei männlichen Risikokonsumenten mit Rauschkonsum und ihr Risiko einer Alkoholabhängigkeit. 46. Jahrestagung, Berlin, 21. – 25. September 2011.

Dissertation und Bachelorarbeit

1. John, U. Betreuung der Dissertation von Händel, G: "Änderungsmotivation zum Tabakrauchen bei Frauen post partum", 20.01.2010
2. Ulbricht, S.: Betreuung der Abschlussarbeit zur Erlangung des Bachelor of Science von Beyer, A. „Akzeptanz eines gesundheitsförderlichen Angebotes bei jungen Familien – Eine Analyse nach sozialen Merkmalen von Stadtgebieten“. 23.06.2010

## Lehre

Groß, B. Praktikum Sozialmedizin

Haug, S. Praktikum Sozialmedizin

Haug, S. Prävention verbreiteter Erkrankungen über neue Kommunikationsmedien

John, U. Präventionsforschung

John, U. Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin

John, U. Wissenschafts- und Doktorandenseminar

John, U. Sozialmedizin

John, U. Querschnittsbereich Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik

Kastirke, N. Praktikum Sozialmedizin

Meyer, C. Epidemiologie psychiatrischer Erkrankungen

Meyer, C. Psychologische Theorien der Verhaltensänderung in der Medizin

Meyer, C. Sozialmedizinische Aspekte von Suchterkrankungen

Meyer, C. Praktikum Sozialmedizin

Ulbricht, S. Praktikum Sozialmedizin

Ulbricht, S. Seminarbeteiligung zum Thema Familienintervention, Psychologie